

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 01.02.1907

Reventlow, Franziska zu

Gastóúrion, 01.02.1907

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein geliebtes Haggi - Paggi.

Endlich ein Brief, ich war wirklich schon ganz blass
oder dachte du wärest krank. D. h. eigentlich sah
ich den Haggi von mir, wie er sich Koffinien ab
abends um 11 fertig ist und den nächsten
Tag Migräne hat. Das wird auch wohl aus
eheren stimmen, da ja der Herr. Wenn du
dich nur amüsstest u. vergnügt wärest,
da ich keine ja der General als Haggi, denn das
etwas mehr Freude macht wie die Festsetzung.
Kümmst du dich doch doch so sehr um meine
Fähigkeit sich zu amüsstern abgeben.
Alles Haggi, wenn du keine Stoffe hast
zum Schreiben, was soll ich denn sagen, ich kann
dir nur immer dasselbe erzählen, von Witten
etc. - Und weil ich immer dasselbe schreibe,
sagst du, ich wäre ungeduldig. Ganz im
Gegenteil Haggi, ich habe noch nie solche stari-
sche, wahrhaft antike Teilsprüche gehabt wie hier,
u. stelle mir manchmal meine verachteten
Haggi vor, wenn er in meiner Haus säße,
da würde schon kommen an mir keine Ange-
duld mehr nachtragen. Ist das & schöner
Tagen ist nicht ein förmlicher Höllenquäl,
das ist mir nun aber allemal doch schon ganz
einverleib, auch das Malen. Wir suchen nur
jeden Tag möglichst angenehme zu machen

und dies stille Leben wird mir immer lieber
Ich frühl mich jetzt schon so zu Hause, u. wenn alle
daran wäre bliebe ich sicher 4 Monate noch.
Aber leider kurze Tage, es geht mir ganz nach unten
stehend. Gynäkisch fällt es dir gar nicht schreiben,
aber du brauchst dich auch nicht angestigen.

Aber meinem typischen Pech hat ich ja auch
mein typischer Glücksfall aus dem zu kommen.
Als letztes 8 Tage bin ich ungefähr auf allen Vieren
gekrochen, nachdem wir der Herr war u. ich mehr
gegangen bin. Ein runderhaken in Barchinische, typisch
mit Ring etc. alles in Ordnung ist und der
verdammte Fieber, seit jetzt 3 Wochen. Erst am
alle paar Tage, jetzt fängt sich Abend gegen 5, 6
an mich zu hefteln, wenn ich still sitz, platzt es
von Hitze und bei jeder Bewegung friert mich.

Mein ganzes ist man ganz gesammelt, trinkt alles
aus, was man erreichen kann u. wird allmählich
wieder normal. — Na, in Griechenland hat
man in je dem dritten Ort Fieber, das ist bekannt
u. selbige man keine davor geschickten Pflanz ist er
nicht mehr gefährlich. Ich hoffe noch, dass er
wgeht, wenn das Wetter trocken wird. Aber macht
bei diesem Begriff von der perischen Wärme in der Welt,
in Haus etc. ist auch kein Wunder, wenn er 2
Monate lang in Türen u. Fenstern hineinregnet.

Aber wie gesagt, ich bin jetzt sehr ungewiss dabei,
seit ich nicht mehr durch aus ohne Phosphor
will u. mich die Energielastigkeit in der Welt.

denn ferne ich jetzt herrliche Organe. Und dann hat
so keine nicht unangenehme Spannung, ich
es bald auch zu fühlen, lange im Bett zu liegen
alles furcht und lange am zu machen, bis man
sich mit einigen Genuss wieder ins Bett legt.

Ich möchte in die Stadt von Geld zu haben
u. freierich jeden Tag wenn das Wetter so unangenehm
macht. Aber ich möchte doch, dass ich kein sehr
gutes bin, denn ich möchte nicht so gerne bald weg-
fahren. Am liebsten ist das mein Fell wieder
schwindet und ich wieder kleine Ringe von den
Hugen habe. Wahrscheinlich Huggi ist mein Leben
in Bezug auf Gesundheit die reinste Lebensweise.
u. immer wenn es einen beständigen Grad erreicht,
am besten man sich selbst darüber. Das ist es
gibt auch und deshalb befindet meine Seele
sich ganz wohl.

Dem Huggi, ich wollte solche kleine Tusch-
gemaschen haben, wie du sie bei langen Hosen
trägst, dafür brauchst kein Messer. Ich ich mir
also bitte von allem kleinen Blau und ein Feldstück,
Huggi, sonst ist es nicht mehr die Marke
mit, ich hoffe ja doch noch einige Stücken
zu machen und so sehr kann ich jetzt gemacht.

— Ich kann mir es gut vorstellen,
wie du lieber Gott hochwacht, als ich alle
die Farben in Mail geschickten eingepackt. Ich hab
noch Huggi gehabt, dass sie nicht reistren.
In der Menschen lung ist in Phisicht erding

Fest bei Fädelens - da dank ich am wenigsten
Tate. Und Barntall konnte ich mir nach der
Tage'schildungen so gut vorstellen, wie er nun ja
Dankler. Wie macht er besser für seine Tüchtigkeit
wunder mich selbst darüber. Es ist wirklich gut
mich am Kranken zu sehen kommen.

Kugeln, dass doch der menschliche Frang sein,
 und wir nicht ungerecht in diesem stürmischen
 Kugelhag. Wir sind beide ungerecht gegen ein-
 ander, weil wir uns auf die Hornen gefallen ist.
 Ich weiß dass es dir doch ganz egal sein. Du küm-
 merst dich nicht so viel um's Kugelhag, das ist nicht gut.
 Vorwurf sein ist die Hauptsache. Aber wir sind, wie
 ich schon dir ist, ohne Menschen. Ich fahre nun
 herum ich bin am normalsten, wenn ich ganz alleine bin.
 u. wenn mich nichts aus meiner Düsternis ruft.

- Doch hat er noch eine Präsentation zu erledigen, d. h. für Kopf und Bein eine. Derselbe hat eine schöne junge Dame aus besten Gesellschafts-entfaltung und ich auf dem Lande mit ihm trauen lassen, und aus die Eltern nicht mehr dazwischen kommen. Dabei fällt mir Bousch ein, ich hat auch eine Intention daran, u. ohne Zweifel, dass der - ein nach Rom sein Geld schicken kann, o. w. Dann muss ich direkt beifahren, was du sagst und ich nicht. Was hast du für Pläne mit Fickens? Wann es gehen wird?

Jetzt behalt die geliebtesten, geliebtesten. Ich ganz wie du an so
Kappchen und Perücke ins Bettchen. Und wie in der
späteren Thierie Rinfachen. Ich bin so sehr nach Hingee
in der Zeit. Ich habe viel dummer Zeug, aber von
Carnaval. Ich bin so sehr hat per. du die eine Korten
hast.